

Halleische Zeitung

Insertionsgebühren für die fünfgehaltene Seite oder deren Raum 18 Kgr., 15 Kgr. für Halle und Magdeburg, 12 Kgr. für Berlin.

Abonnements-Preis pro Quartal 3 Mark, durch die Post bezogen 4 Mark 50 Pfennig.

Verlag der „Allgemeinlichkeits Halleische Zeitung“.

im vorm. G. Schwesfke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. F. Gießler in Halle.

N 234.

Halle, Freitag den 6. October.

1882.

Zur Situation in den kleinen Balkanstaaten

Schreibt uns unser Wiener Correspondent heute: Seit einiger Zeit macht sich in den kleineren Balkanstaaten ein fast fiberallige Geschäftigkeit bemerkbar, als stände man am Vorabend wichtiger Ereignisse. Die verschiedenen Balkanfürsten besitzen den diesjährigen Sommer zu allerlei interessanten Wägen. Vor Kurzem haben Carol von Rumänien und Alexander von Bulgarien sich wechselseitig ihre Zusage abgethan. In den nächsten Tagen soll die langgeplante Zusammenkunft zwischen dem König von Serbien und dem Fürsten Bulgariens stattfinden. Auch der Fürst von Montenegro wollte die Zusage der Reichen nicht unartig, in seiner vorläufigen Absicht zu verharren, und er jagt es vor, seine Wünsche in einer Fahrt nach Petersburg zu fructificiren, anstatt die letzten Balkanfürsten, den die Moskauer Publicität seit Jahren dringend empfiehlt, es auch heuer nicht die Rede. Die neuen Dynastien da drüben verfolgen jeder seinen besondern Vortheil und von der Mitternachts ihrer Wägen gilt es ziemlich kostbar.

Welche gemäßigten Ummählungspläne, welche utopischen Hoffnungen sind nicht schon auf diese Wägen gebaut worden! Ludwig Kossuth brachte sie bei seinen großmagyarischen Träumen in Rechnung; er glaubte, daß sie berechtigt als Stützen für die Selbstständigkeit Ungarns dienen könnten; denn er wußte ganz wohl, daß sich kein Vaterland allein niemals zwischen Oesterreich, Deutschland und Rußland zu behaupten vermöchte. Die Schwäche des magyarischen Stammes mußte auf irgend eine Weise ausgeglichen werden, und der reichen Phantasie des ungarischen Dictators entsprang der Gedanke der „Donau-Constitution“, die politische Idee, daß Magyaren, Serben, Rumänen und Bulgaren sich zu einem Bunde der Schwachen zusammenschließen sollten, um sich gegenfeitig und gemeinsam vor dem Schicksale Polens zu bewahren. Auch der Kaiser Joseph träumte von einem Balkanbunde, der freilich einen ganz andern Lebenszweck verfolgte, nämlich unter der Ägide Rußlands, unter der Fahne des großslawischen Gebankens eine Barre gegen die deutsche Kultur im Osten bilden sollte. Am dem Projekte Jabezess haben russische Staatsmänner wie Gortschakoff und Ignatiew mitgearbeitet; die Diplomatie des Czarenreichs setzte alle moralischen und materiellen Hebel in Bewegung, um die ehemaligen Wallachen des Sultans zu einem Bunde russischer Statthalter zusammenschließen; aber wie der Gedanke Kossuths erntet auch derjenige Jabezess einen edelantenen Stöckchorn, denn die kleinen Souveräne der Balkan-Palmbinsel stehen einander voll Eifersucht gleich eben so vielen Nivalen gegenüber. Zwischen Bulgaren und Rumänen gähnt eine unüberbrückbare Kluft nationaler und politischer Natur; überdies liegt noch ein Zankapfel zwischen ihnen, um welchen sich früher oder später ein heißer Streit entzünden könnte, nämlich jene Dobrußka, welche Rußland den Rumänen als Entschädigung für Bessarabien einwarf, und welche heute ein Ziel des bulgarischen Ehrgeizes bildet. Auch zwischen Bulgaren und Serben liegt ein solcher Zankapfel: der District Pirot, welcher auf dem Berliner Congreß von Bulgaren abgetheilt und zu Serbien geschlagen wurde. Mit wölen Klagen sich die Fürstenthümer von Belgrad und Cetinje beklagen, braucht nicht erst des Weiteren erläutert zu werden; es ist bekannt, daß der Obrenowitich und der Negusich, Zeter auf anderem Wege, dasselbe Ziel verfolgen und einander nicht so sehr als nationale Bundesgenossen denn als lauernde Concurrenten ansehen.

Die Balkan-Fürsten sind nebenbei von dem Bewußtsein eigener Schwäche erfüllt; sie wissen, daß ihre Länder nicht aus eigener Kraft zu einer höheren Macht und Culturstufe emporzuarücken vermögen. So ist es nur natürlich, daß diese Souveräne ihre Hilfe und Anlehnung auswärts suchen, und ebenso natürlich ist es, daß sie pendelartig zwischen Oesterreich und Rußland hin und her schwingen. Im gegenwärtigen Momente ist es zweifellos Oesterreich, welches die größere Anziehungskraft auf sie ausübt. Die diplomatischen Niederlagen des Czarenreichs, seine trostlosen inneren Zustände, seine Dynastie gegenüber den nihilistischen Versuchungen — alle diese hässlichen Schwächen-Systeme des schmerzlichen Sokoloff sind an den Fürsten der Balkan-Palmbinsel nicht ohne Eindruck vorübergegangen, und die meisten Hufe des Ostens haben einsehen gelernt, daß das allmächtige Oesterreich an der Donau, das sich zu Zeiten selbst nicht zu helfen weiß, auch nicht anscheitlich über ihre Geschicke Herr ist. Was weiter kommen wird, wird die Zukunft lehren.

Politischer Tagesbericht.

Aus Düsseldorf wird gemeldet, daß alle Gegner des Ultramontanismus und der Fortschrittspartei dort bereit sind, die Hand zur Bildung einer großen Mittelpartei zu bieten. Ein darauf bezüglicher Aufruf ist von gemäßigteren Liberalen, von Freisinnigen und Deutschconferatoren unterzeichnet und trägt als folgendes Programm: Aufrechterhaltung eines kräftigen Königthums, Festhalten nationaler Arbeit, Absehen von einer systematischen Opposition gegen die Regierung, Vertheidigung eines friedlichen Verhältnisses zwischen Staat und Kirche, Unter Aufrechterhaltung der unversäuglichen Rechte des Staates.

Aus Pommern geht der „Berl. Börsen-Ztg.“ folgende Nachricht zu, wie aus guter Quelle manchen, nicht verstehen wird. Aufsehen zu erregen. Die vielen Gerüchten, welche seit dem Tode unseres verstorbenen Oberpräsidenten Freiherrn von Münchhausen in unserer Provinz im Schwange gehen und welche förmlich mit einer gewissen schicklichen Verhämmerung aufzutreten, tritt heute ein neues hinzu, das falls es sich bewahrheiten sollte, sich ohne Frage allseitiger Zustimmung erheuen und namentlich von unserer Provinz mit einem wahren Jubel aufgenommen werden würde. Seit Kurzem verläutet, und zwar von einer Seite, die sich gut orientirt gibt, an die höchste Stelle in erster Linie Erwähnung gezogen zu werden, durch die zeitweilige Abtuschung des Prinzen Wilhelm bei dem nächsten Anlasse eines Oberpräsidenten demselben Gelegenheit zu geben, durch genannten Einbild in die Regierung einer Provinz die

Bedürfnisse des ganzen Landes aus dem Grunde kennen zu lernen. Wir wünschen von Herzen im Interesse unserer Provinz, daß sich die Meliorung bewahrheiten möge!

Nicht nur im weisfällischen Kohlengebiet, sondern auch in benachbarten der Saar hat man sofort nach Eröffnung der Gotthardbahn Anstrengungen gemacht, um der deutschen Kohle in Italien ein neues Abgabegbiet zu erschließen. Nachdem im Juni bereits 345 Waggons zu 10 Tonnen aus dem Saarlande dorthin abgegangen waren, erreichte im Juli der Versand zunächst eine geringere Höhe, weil die italienischen Consumenten mit der neu eingeführten Kohle selbstveränderte erste Versuche machen wollten und man daher das Resultat der Probeleistung abwarten mußte. Neuerdings sollen nun nicht unerschöpfliche Vorkommen aus Italien eingelaufen sein, doch dürfte die Bekämpfung der englischen Concurrenten vorläufig nur in engen Grenzen von Erfolg sein. England ist, da es seine Lieferungen auf dem Seewege ausführt, zur Zeit noch nicht im Stande, billige Preise zu stellen, als die deutschen Lieferanten es können, zumal die italienischen Bahnen sich bisher zu den erforderlichen Angelegenheiten in Bezug auf die Frachttarife noch nicht herbeigelassen haben.

Die Wiener „Deutsche Ztg.“ erhält aus Cattaro folgende Alarm-Nachricht: Ein aus Montenegro: Nachrichten aus Montenegro lauten kriegsartig. Alle Montenegro-Arbeiter, welche bisher, in der Stärke von über 200 Mann, bei den Befestigungsarbeiten in dem Boche beschäftigt waren, wurden zurückgerufen. Als Zweck wird die Bildung eines Cordons gegen Albanien gegen der letzten an der Albanesischen Grenze vorgekommenen Zusammenstoß angegeben. Andererseits verläutet aber, daß ein Theil der einberufenen Mannschaften gegen die Herzegovinische Grenze geschickt werden soll. In Cetinje sei man wegen der in der Kriesscheife errichteten Befestigungen beunruhigt, da man dieselben gegen Montenegro gerichtet glaubt. Fürst Nikolaus hätte während seines Aufenthaltes in Petersburg das dortige Kabinett ersucht, die Vermittelung zwischen ihm und der Wiener Regierung wegen der obstehenden Differenzen, darunter auch wegen der Erbstogten zur Erhaltung der Herzegovinischen Flüchtlinge, zu übernehmen. In Folge der eingetretenen Spannung zwischen Oesterreich-Ungarn und Montenegro geben die Insurgenten in der Herzegovina neuerdings Lebenszeichen von sich. In der Herzegovina befinden sich über tausend Insurgenten unter Kommando von Fotta, Bobrics, Gjes und Manolis. In Bosnien treiben sich Vanden in der Gesamtsstärke von achtundzwanzig Mann unter Führung von Bozovic, Strol und Affico zwischen Focka, Wisegrad und Serezawo herum.

Die innere Lage Frankreichs bietet zur Zeit ein eigenenthümliches Bild dar. Die einzelnen Parteien geriren sich mit besonderer Lebhaftigkeit, da jede fürst, daß die Dinge in der Republik nicht so weiter gehen können, wie bisher, und jeßt hofft, dabei auf ihre Rechnung zu kommen. Die Schlägerer der Noxpartei, welche die Republik bald durch den rothen Prinzen, bald durch dessen Sohn erheben wollen, wurden schon früher erwähnt. Nächstem sind die Republikaner in lebhafter Bewegung begriffen denn je. Der Graf von Chambord empfangt in Frohsdorf eine zahlreiche Deputation seiner Getreuen aus ganz Frankreich, namentlich der Bents, und erklärte ihr, daß die Zeit der Prüfungen und Gebuld bald vorüber sei; in kurzer Zeit hoffe er als König Heinrich V. Frankreichs Glüd und Größe auf's Neue zu begründen. Diese Worte haben auf die Republikaner jäubend gewirkt. Zahlreiche Kundgebungen haben im Antworten darauf; sie werden besonders lebhaft und großartig in Südfrankreich. In Moutauban hielten die Legitimisten nach einem Vaulet in der Nacht die Tricolore vom Balkon der Präfektur herunter und erlegten sie durch weiße Füllensamer, was am nächsten Morgen die Bewohner zu Freudenansbrüchen hinriß. In Carpentras wurde vor 800 Anhängern während des Gottesdienstes das Domine salvum fac regem und Pro rege nostro Henrico gesungen. Auch die Orleansaner kommen hierdurch in größere Bewegung. Der Graf von Paris soll auf seine Thronansprüche verzichten, damit der (finkele) Graf von Chambord seinen ältesten Sohn als Thronerben Frankreichs adoptirt.

Die den Legitimisten feindseligste Partei, die der Sozialrevolutionäre, macht aus ihrem Herzen ebenfalls keine Mördergrube. Sie hielten in St. Etienne einen Congreß, oder vielmehr mehrere Congreße, da sie sich in Seltten halten, die einander grimmig bekämpfen und zu am verschiedenen Orten tagten. In der sozialistischen Partei Frankreichs sind, nach einer Darstellung der in solchen Dingen gut unterrichteten, „Frank. Ztg.“, zur Zeit ungefähr 4 Gruppen zu unterscheiden. Die erste besteht aus den alten Reform-Sozialisten, die allmählig unter die republikanische Partei sich vertheilt haben und keine besondere Organisation mehr besitzen. Die zweite wird gebildet von den „kollektivistischen Sozialisten“, die auch reformiren wollen, aber im Reichthum von Mindergriff auf die Gewalt zulaufen. Die dritte Gruppe sind die „revolutionären Kollektivisten“, welche nur an die Gewalt appelliren. Die vierte endlich besteht aus den „reinen Anarchisten“, da La Touffe Michel und Paula Mint, mit dieser Gruppe hat man das Gebiet des Sozialismus bereits verlassen und ist in der Bereich der Pathologie übergetreten. Darüber hinaus giebt es auch noch Personen, die noch reiner sein wollen als die reinsten, aber sie haben es noch zu keiner Gruppe gebracht. Brandredner und Schandl fenschnen die Verhangelungen dieser „Bürger“. Nach einer Rede von Clovis Hugues vom Beispiel, der zur Einigkeit und Disciplin mahnte, sprach der Bürger Vorrat während auf die Tribüne und sprach: „Wer spricht denn da von Disciplin? Soll denn immer Einer da sein, der befehlt und Einer der gehorcht? Soll denn immer die Einrichtung der Herren und Knechte gar kein Ende nehmen?

Sogleich muß die Revolution gemacht werden und zwar mittelst Dynamit!“ Man tratan entgegen und es entstand ein wildes Getümmel, das mit einem allgemeinen Faustkampf endete. Am Dienstag, nach einem abermaligen Schandl, traten die Kollektivisten unter Führung von Jules Guette aus und hielten einen besondern Congreß zu Roanne. Ihr Programm ist sehr einfach: fünfstündiger Arbeitstag, Konfiskation der Grundbesitze, Verwirklichung der Schulen auf 3. und 4. Stufe und der Hypothekenschulden auf die Hälfte. Das Alles wird im Kreise der Auserwählten ganz ungerührt bestritten.

Es ist ein schlachter Trost, mit welchem sich über diese Ereignisse der Freiheit selbst erschrockenen Republikaner besetzen, daß sie sagen: die Arbeiter-Congreße in St. Etienne und Roanne erklären sich gegenfeitig in Abt und Bann, die verschiedenen Gruppen der Revolutionäre zerfallen sich gegenfeitig — folglich sind keine Leute gegenfeitig. Beide Congreße und ihre Gruppen sind hauptsächlich nur durch Personen- und Formfragen von einander getrennt und wenn es in den Vorkämpfern, aus Dynamitminen und Petroleumbecken geht, so schenmet die revolutionäre Gewalt alle solche Untertheile leichter hinweg, als ein alpiner Alpbach seinen Schutzhorn. Man darf gespannt darauf sein, wie sich die Regierung dieser immer mehr unaufrichtigen Bewegung gegenüber verhalten wird; sie kann leicht dazu führen, die inneren Schwierigkeiten nach außen ablenken zu wollen, eher auch leicht zu einer Revolution, gegen welche die Organe der öffentlichen Ordnung ohnmächtig sind.

Gegenüber anderweitigen Nachrichten erfahren wir, daß von Seiten der englischen Regierung zur Zeit den europäischen Kabineten noch keinerlei Vorklänge über die Reorganisation der Verwaltung in Cyprien gemacht worden sind. Man will daraus schließen, daß die englische Regierung in dieser Beziehung noch keine festen Entschlüsse gefaßt hat; es verläutet aber bereits wohl, daß eine ziemlich starke Strömung in London Regierungskreisen sich dahin geltend macht, bei allen Cyprien, welchen sich die Mächte vorbehalten müssen, noch den einheimischen cypriatischen Elementen in der Verwaltung Cypriens selbst mehr Spielraum zu gewähren sei als bisher. Es würde dies eine Säuberung des in Cyprien vorhandenen europäischen Beamtenbestandes bedingen, was bei den vielen zweifelhaften Elementen, die in den letzten Jahren dort zu Brod und Ansehen gelangt sind, schließlich nur erwinnt sein könnte.

Wie dem auch sei, beachtenswert ist es jedenfalls, daß die französische Presse einen immer gereizteren Ton gegen England anschlägt, namentlich seitdem die „Times“ sich wegen geglaubt hat, ihrem vielbesprochenen deutschfeindlichen Artikel einen deutschfreundlichen folgen zu lassen. Das Journal des Debats klagt denn auch über die bodmüthige Expre, der englischen Blätter gegen die französischen in der ägyptischen Angelegenheit, es spottet über ihren nicht weniger als müßsam einen Sieg und fragt England, ob es nicht seinen Antheil an den traurigen Zuständen Cypriens habe. Die Engländer werden sich daraus scheinlich viel machen, denn wie sollten sie nicht vornehm auf das jegliche Geschrei der Organe Gambettas und Dulacres herabsehen, da sie, die jetzt drohen und schimpfen, unlängst noch vor Gladstone eine wahre Kaiserin sprache führten und des Volkes der englischen Thaten voll waren! Damals hofften sie, England zu überreden, Frankreich am Geschäfte zu betheiligen; jetzt hoffen sie, durch Drohungen etwas herauszuschlagen. Nimmt man dies Alles zusammen, so scheint das schlaue Albion jetzt wirklich den Franzosen keinen Dank in Gestalt eines — Zutrittes abzugeben, und Frankreich wieder einmal um eine Entschädigung reicher zu sein.

Zur Tagesgeschichte.

Deutschland, Berlin, 4. October. (Gesandt für den Kaiser) Dem Kaiser überreichten am 2. d. M. die Vertreter der Städte: Croßen, Züllichau, Sommerfeld und Wobersberg, in Folge der 400jährigen Jubelfeier der Einverleibung genannter Städte in das damalige Kurfürstenthum Brandenburg eine vom Maler und Lithographen C. Dackel, Berlin, 15 U. d. Linden, künstlerisch ausgeführte Adresse. Der Umschlag besteht aus einer Hülle von forblumenblauen Sammet, in der Mitte der Reichsadler, an den vier Ecken die Wappen eigener Städte ornamental gefaßt in Silber getrieben mit sauberer Eintragung; nach Originalzeichnungen von Dackel, von Dore u. Co. ausgeführt.

(Von einem lustigen Wort des Kronprinzen) wird uns berichtet. Der Kronprinz gehörte vor Jahren anlässlich seines Aufenthaltes in Wiesbaden zu den fleißigsten Besuchern der Hoffmann'schen Milchcur. Dort begegnete der Kronprinz drei jungen Mädchen, Töchtern einer lebenswürdigen Familie aus dem Rheingau und hatte für die freundliche Begrüßung der Damen selbst einen ebenso freundlichen Dank. Anzwischen waren Jahre vergangen, der Kronprinz weilte in Berlin und wandelte mit einem hier zum Besuch weilenden hohen Gaste die Wilhelmstraße entlang, als er den drei Schwestern begegnete, die egyptisch lachend und tief erheitert, ihre Redensarten, die der Kronprinz damals erwidert, zu hören suchten. „Mädchen“, bemerkte der Gast, „darf man fragen, wer die Damen sind?“ „Gewiß, gewiß“, erwiderte der Kronprinz lächelnd, „war weiß ich ihre Namen nicht, aber es sind drei Milchcurweibern von mir.“

(Von Tage.) Herr Conradt von Rauchhaupt, der in der am Dienstag Abend in Annas Hotel abgehaltenen Bälleversammlung, veranstaltet von der Vereinigung reichthümer Wobersberg des 1. Reichstagswahlkreises, einen Vortrag zu halten beabsichtigte, war leider durch Unwohlsein am Erscheinen verhindert. Unter den Anwesenden der jährlich besuchten Versammlung bemerkte man auch in einerloge Se. Excellenz Staatsminister von Puttkamer.

(Marine.) Nach den Mittheilungen der Admiralität sind in der Reichsflotte folgende Schiffe und Fahrzeuge außer Dienst







# Königliche Eisenbahn-Direktion Frankfurt a. M.

## Fahrplan vom 15. October 1882.

**Direkte Wagen.**  
 a) Dresden - Chemnitz - Göln - (Dreier) - Frankfurt über Niederhain im Zuge 12.  
 b) Frankfurt - Chemnitz - Göln - (Dreier) - Amsterdam über Niederhain im Zuge 12.  
 c) Göln - Wiesbaden über Coblenz - Niederhain im Zuge 14.  
 d) Göln - Wiesbaden über Koblenz - Niederhain im Zuge 12.  
 e) Wiesbaden - Göln über Ehrenbreitstein im Zuge 12.  
 f) Frankfurt - Berlin über Cassel - Nordhausen im Zuge 13.  
 g) Berlin - Frankfurt über Nordhausen - Cassel im Zuge 6.  
 h) Frankfurt - Berlin über Erfurt im Zuge 23.  
 i) Berlin - Frankfurt über Erfurt im Zuge 24.  
 j) Frankfurt - Leipzig über Erfurt im Zuge 1, 2, 3.  
 k) Leipzig - Frankfurt über Erfurt im Zuge 2, 3, 4.  
 l) Straßburg - Berlin über Frankfurt - Cassel - Nordhausen - Magdeburg im Zuge 7.  
 m) Berlin - Straßburg über Magdeburg - Nordhausen - Cassel - Frankfurt im Zuge 8.  
 n) Frankfurt - Halle über Cassel - Nordhausen im Zuge 5.  
 o) Halle - Frankfurt über Nordhausen - Cassel im Zuge 5.

**Direkte Wagen.**  
 a) Frankfurt - Halle über Erfurt im Zuge 23.  
 b) Cassel - Leipzig über Erfurt im Zuge 24.  
 c) Leipzig - Cassel über Nordhausen im Zuge 6.  
 d) Frankfurt - Berlin über Erfurt im Zuge 1.  
 e) Berlin - Frankfurt über Erfurt im Zuge 2.  
 f) Zwecks Benützung des Schlafwagens ist zu dem gewöhnlichen Fahrplan ein Zusatz-Billet mit dem Schlafwagen-Condécuter zu lösen.

Frankfurt - Wiesbaden - Niederhain - Coblenz - Göln.	
Stationen.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.
Cassel	10:20 10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40
Wiesbaden	10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50
Niederhain	10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00
Coblenz	10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00 2:10
Göln	11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00 2:10 2:20

Frankfurt - Wiesbaden - Niederhain - Wiesbaden - Frankfurt.	
Stationen.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.
Frankfurt	10:20 10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40
Wiesbaden	10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50
Niederhain	10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00
Wiesbaden	10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00 2:10
Frankfurt	11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00 2:10 2:20

Frankfurt - Bebra - Leipzig - Berlin - Göttingen - Hamburg.	
Stationen.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.
Frankfurt	10:20 10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40
Bebra	10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50
Leipzig	10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00
Berlin	10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00 2:10
Göttingen	11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00 2:10 2:20

Hamburg - Göttingen - Berlin - Leipzig - Bebra - Frankfurt.	
Stationen.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.
Hamburg	10:20 10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40
Göttingen	10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50
Berlin	10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00
Leipzig	10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00 2:10
Bebra	11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00 2:10 2:20

Metz - Coblenz - Ems - Giessen - Berlin.	
Stationen.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.
Metz	10:20 10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40
Coblenz	10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50
Ems	10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00
Giessen	10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00 2:10
Berlin	11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00 2:10 2:20

Berlin - Giessen - Ems - Coblenz - Metz.	
Stationen.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.
Berlin	10:20 10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40
Giessen	10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50
Ems	10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00
Coblenz	10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00 2:10
Metz	11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00 2:10 2:20

Diez - Zollhaus.	
Stationen.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.
Diez	10:20 10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40
Zollhaus	10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50

Limburg - Hadamar.	
Stationen.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.
Limburg	10:20 10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40
Hadamar	10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50

Zollhaus - Diez.	
Stationen.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.
Zollhaus	10:20 10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40
Diez	10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50

Hadamar - Limburg.	
Stationen.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.
Hadamar	10:20 10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40
Limburg	10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50

Frankfurt - Cassel - Nordhausen - Halle und Berlin.	
Stationen.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.
Frankfurt	10:20 10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40
Cassel	10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50
Nordhausen	10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00
Halle	10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00 2:10
Berlin	11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00 2:10 2:20

Berlin und Halle - Nordhausen - Cassel - Frankfurt.	
Stationen.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.
Berlin	10:20 10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40
Halle	10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50
Nordhausen	10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00
Cassel	10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00 2:10
Frankfurt	11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00 2:10 2:20

Treysa - Niederhone - Leinefelde.	
Stationen.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.
Treysa	10:20 10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40
Niederhone	10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50
Leinefelde	10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00

Leinefelde - Niederhone - Treysa.	
Stationen.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.
Leinefelde	10:20 10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40
Niederhone	10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50
Treysa	10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00

Frankfurt - Cronberg - Homburg.	
Stationen.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.
Frankfurt	10:20 10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40
Cronberg	10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50
Homburg	10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00

Frankfurt - Cronberg - Homburg.	
Stationen.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.
Frankfurt	10:20 10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40
Cronberg	10:30 10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50
Homburg	10:40 10:50 11:00 11:10 11:20 11:30 11:40 11:50 12:00 12:10 12:20 12:30 12:40 12:50 1:00 1:10 1:20 1:30 1:40 1:50 2:00



